

Pressekonferenz Donnerstag, 7. März 2013

Highlights vom Fortbildungskongress 2013 der Frauenärztlichen Bundesakademie

Hormontherapie so früh wie möglich

Kurzfassung

Eine Hormontherapie in den Wechseljahren schützt das Herz, wenn sie rechtzeitig begonnen wird. Über diese überraschende Neuigkeit berichtete Prof. Dr. med. Johannes Huber, Wien, anlässlich des Fortbildungskongresses der Frauenärzte 2013 in Düsseldorf. Diese Zusammenhänge waren früher bereits vermutet worden. In großen US-amerikanischen Studien, in denen die Hormontherapie in der Regel erst lange nach den Wechseljahren begonnen wird, konnten diese Zusammenhänge zunächst nicht bestätigt werden. Aber neue wissenschaftliche Studien belegen jetzt, dass Frauen, die unmittelbar nach Beginn der Wechseljahre – in der Studie lag das Alter bei 45 bis 58 Jahren – mit der Therapie beginnen, weniger Herzinfarkte hatten und dass es nicht zu einer Zunahme von Krebserkrankungen, Thrombosen oder Schlaganfällen kam.

Auch eine andere Lehrmeinung kommt derzeit ins Wanken: Eine Hormonersatztherapie, die allein aus Östrogenen besteht, erhöht das Risiko für Brustkrebs offenbar doch nicht. Das zeigt eine Langzeitauswertung der WHI-Studie, in der Frauen die Therapie im Durchschnitt sechs Jahre lang erhalten hatten und dann über 11 Jahre nachbeobachtet worden waren. „Das bedeutet eine große Erleichterung für unsere Patientinnen und für uns“, so Prof. Huber. „Viele Frauen, die unter erheblichen Wechseljahresbeschwerden leiden, sind in den vergangenen Jahren aus Angst um ihre Gesundheit auf Psychopharmaka, Schlafmittel oder andere ausgewichen. Wir können jetzt wohl zu der sinnvollsten Variante zurückkehren und ihnen für die Übergangszeit den Hormonmangel ausgleichen, ohne dass sie sich damit einem erhöhten Risiko aussetzen würden.“

© FOKO 2013

Ihr Ansprechpartner:

Univ. Prof. DDr. Johannes Huber, Prinz-Eugen-Str. 16, 1040 Wien. Österreich

Quellen:

Schierbeck L et al. Effect of hormone replacement therapy on cardiovascular events in recently postmenopausal women: randomised trial. BMJ 2012;345:e6409 doi: 10.1136/bmj.e6409

Marjoribanks J, Farquhar C, Roberts H, Lethaby A. Long term hormone therapy for perimenopausal and postmenopausal women. Cochrane Database of Systematic Reviews 2012, Issue 7. Art. No.: CD004143. DOI: 10.1002/14651858.CD004143.pub4.

Andersen GL et al. Conjugated equine oestrogen and breast cancer incidence and mortality in postmenopausal women with hysterectomy: extended follow-up of the Women's Health Initiative randomised placebo-controlled trial. The Lancet Oncol. 2012 May; 13(5):476-86. doi: 10.1016/S1470-2045(12)70075-X



Fortbildungskongress 2013
der Frauenärztlichen BundesAkademie
6. bis 9. März 2013
CCD.Stadthalle Congress Center
Düsseldorf

Kongresspräsident:
San.Rat Dr. med. Werner Harlfinger

Pressekonferenz:
Do., 7.3 2013, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Pressestelle:
CCD, Raum 12
Öffnungszeiten der Pressestelle:
Do., 7.3.2013, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr., 8.3.2013, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pressekontakt:
Dr. med. Susanna Kramarz
Pressereferentin des Berufsverbandes der Frauenärzte (BVF) e.V.
Oldenburgallee 60
14052 Berlin